



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen
aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt



34. Jahrgang Nr.12-2008

Hamburg, den 19.12.2008

Geschlossen ins neue Jahr - SPD-Niendorf

auf dem richtigen Weg

Wir Sozialdemokraten blicken auf kein gutes Jahr zurück und bei einem Rückblick muss leider auch so manch schmerzhaftes Ereignis benannt werden

Wir haben - und da muss man nicht lange drum herum reden - Anfang des Jahres die Hamburger Bürgerschaftswahlen verloren. Viele Genossinnen und Genossen haben in diesem Winterwahlkampf aufopfernd für einen Machtwechsel in Hamburg und eine bessere und gerechtere Politik in der Stadt gekämpft - leider vergeblich. Nun sind wir das "Versuchslabor" einer schwarz-grünen Regierung und erleben täglich mit, dass dieser Senat, zerrieben zwischen widerstreitenden Parteiinteressen, keine klare Linie verfolgt und teilweise kaum in der Lage ist, Entscheidungen zu treffen. Ob Moorburg, Möbel Höffner, Elbphilharmonie oder HSH-Nordbank-Krise, offensichtlich wird nur eines: Hamburg wird schlecht regiert und diese Situation schreit geradezu nach einer starken SPD. Und unsere Abgeordneten in der Bürgerschaft arbeiten auch engagiert daran, Missstände aufzudecken, Alternativen aufzuzeigen und in den Wahlkreisen auf die Bürger zuzugehen. Leider gelingt es uns nicht immer, dies öffentlich auch entsprechend rüberzubekommen.

Schuld daran sind selbstverständlich nicht immer die Medien. Denn im letzten Jahr standen wir uns durch "hausgemachte Probleme" auch oft genug selbst im Weg. So hatten wir seit Januar 2008 eine bis heute aus Hessen andauernde

Diskussion über gebrochene Wahlversprechen und den richtigen Umgang mit der Linkspartei mit dem unrühmlichen Höhepunkt, dass vier Abgeordnete kurz vor der Ministerpräsidentinnenwahl ihr Gewissen entdeckten und entgegen allen Parteitage-Beschlüssen und Abmachungen die Gefolgschaft verweigerten.

Theater auch auf Berliner-Ebene und ein erneuter Führungswechsel unserer Parteispitze. Drücken wir Franz Müntefering und Frank-Walter Steinmeier die Daumen, dass unter ihnen unsere Partei wieder zur Geschlossenheit zurückfindet und wir gemeinsam 2009 bei Europa- und Bundestagswahl gute Ergebnisse erzielen.

Und leider haben wir im Zuge der Bundestagskandidatenkür den traurigen Schlusspunkt in diesem Jahr dann auch noch in unserem eigenen Kreis erleben müssen, mit der schmerzhaften Konsequenz, dass uns langjährige Parteimitglieder ihr rotes Buch zurückgegeben haben.

Aber es gibt aus meiner Sicht trotz alledem viele Gründe hier weiter für unsere Ideale gemeinsam zu kämpfen und zu demonstrieren, wie wir uns solidarische Parteilarbeit vorstellen.

Auf unseren stets gut besuchten Mitgliederversammlungen haben wir immer wieder zusammen spannende Themen der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik sachlich und fair miteinander debattiert, haben uns vor Ort mit unseren Ideen und Überzeugungen

den Bürgern präsentiert und gezeigt, dass wir gewillt sind, die SPD hier und anderswo wieder zu dem zu machen, was sie für uns alle ist und sein sollte: der Ort, von dem aus wir für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit streiten und - dies sei dieser Tage hinzugefügt - auch für Vernunft und vor allem Anstand.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches 2009.

Herzlichst
Marc

Unsere Glückwünsche



Peter Paterna	wird am 22.12.	71 Jahre alt
Uwe Blöcker	wird am 23.12.	78 Jahre alt
Eva Schwamborn	wird am 01.1	81 Jahre alt
Wilfried Stemmann	wird am 02.1.	75 Jahre alt
Heinrich Pigulla	wird am 02.1.	88 Jahre alt
Emmy-Helen Schnede	wird am 19.1.	80 Jahre alt
Armin Stoppel	wird am 20.1.	71 Jahre alt
Anneliese Pigulla	wird am 22.1.	89 Jahre alt

Vorstand und Redaktion
gratulieren ganz herzlich



"Soziales Europa - starkes Europa"



ST/ Unter diesem Motto stand die "Bundesdelegiertenkonferenz Europa" am 8. Dezember in Berlin., während der Martin Schulz - Vorsitzender der Sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parlament - von den 260 Delegierten, das entsprach 99,2 %, zum Spitzenkandidaten der SPD für die Europawahl am 7. Juni gewählt wurde. Er betonte, wie wichtig es ist, dass die SPE-Fraktion gestärkt aus den Wahlen hervorgeht. Denn derzeit stellen Konservative und Liberale in 20 von 27 EU-Mitgliedstaaten die Mehrheit, die Verfechter des Marktliberalismus haben

daher auch in der Kommission die Oberhand. "Deren unbeirrbarer Glaube an die Selbstheilungskräfte des Marktes wurde mittlerweile durch die weltweite Finanzkrise widerlegt. Dieser blinde Glaube an deregulierte Märkte ist mitverantwortlich dafür, dass die europäische Idee in eine tiefe Krise geraten ist", führte Martin in seiner emotional vorgelegten Rede aus. Daher sei es jetzt wichtig, das soziale Europa in Ergänzung zum bereits existierenden Binnenmarkt zu schaffen, um die Menschen wieder für Europa zu begeistern. Im bevorstehenden Europa-wahlkampf müssen wir

dafür kämpfen, dass die Sozialdemokraten die stärkste Fraktion im Europäischen Parlament stellen. Es müsse verdeutlicht werden, dass wir in Deutschland und in Europa Mindestlöhne brauchen, denn: "In Europa soll es Wettbewerb um Kompetenz, gute Qualität und konkurrenzfähige Produkte geben, aber nicht um den niedrigsten Sozialstandard, die niedrigste Steuerquote und das niedrigste Lohnniveau", forderte Martin. Ähnlich äußerten sich Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeyer, der auch für Mindestlöhne in Europa plädierte ("Die Menschen müssen von der Arbeit leben können!") und unser Parteivorsitzender Franz Müntefering. Letzterer forderte, dass Martin die Nachfolge von Günter Verheugen in der Kommission antritt. Im nächsten direkt gewählten Europäischen Parlament wird der 55-jährige Geschäftsführer des Arbeiter Samariterbundes Knut Fleckenstein die Hamburger SPD vertreten. Diesmal erhielt Hamburg den günstigen Platz 18 auf der Bundesliste, so dass sein Einzug ins Europäische Parlament als sicher gilt. Zur Ersatzkandidatin wählten die Bundesdelegierten die 52-jährige Niendorferin Sabine Steppat.

Grüner Klimaschutz - Senatorin Hajduks atomarer Ladykracher

MK/ Mit 277 Einzelmaßnahmen präsentierte die GAL-Umweltsenatorin Anja Hajduk eine um 83 Aktionen erweiterte Fortschreibung des Hamburger Klimaschutzprogramms 2007-2012. Wer mehr wissen wollte, konnte die Klimaschutzseite ihrer Behörde anklicken. Gesagt, getan, und total verblüfft:

Unter "Energiekonzepte der Zukunft" war zu lesen, dass der Hamburger Senat - GAL-Senatorin inklusive - für eine Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken eintrete.

Wie bitte? Nach Genehmigung für den klimaschädlichen Kohle-Koloss in

Moorburg nun auch noch ein atomarer Salto rückwärts? Unsere Bürgerschafts-abgeordnete Monika Schaal konnte es kaum glauben: "Das wäre mehr als ein energiepolitischer Umfaller." Der Hamburger GAL-Chefin Katharina Fegebank sei bei Besuch der Website "kurz-
Auf Seite 3 geht's weiter

Impressum:

Der NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, Telefon 040/587334
Internet: www.spd-niendorf.de
E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net

Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Reinhold Busch, Nils Harringa(NH), Manfred Körner(MK), Marc Schemmel(MS), Sabine Steppat (St)
Druck: Druckservice Jansen, Frohmestraße 8, 22457 HH, E-Mail: info@druckservice-jansen.de

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 23.1.2009, Redaktionsschluss: 13.1.2009
Nachdruck für SPD-Publikationen mit Quellenangabe gern gestattet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

Fortsetzung von Seite 2

zeitig das Herz in die Hose gerutscht". Man stehe natürlich weiter zur Anti-Atompolitik. Ein "technisches Malheur", hieß es säuerlich aus der Umweltbehörde. Sie ließ es umgehend beseitigen.

Beseitigt - wenn auch nur statistisch - wurde ebenfalls die zu erwartende CO₂-Belastung von rund 8,5 Mio. t pro Jahr durch Moorburg. Das sei kein Hamburger, sondern ein Bundesthema. Somit hätte sie in der Hamburger CO₂-Bilanz nichts zu suchen. Wenn man schon die erteilte Genehmigung nicht vermeiden konnte, kann man sich wenigstens die Klima-Folgen schön rechnen.

Bis 2020 will Hamburg gegenüber dem Vergleichsjahr 1990 seine CO₂-Emissionen um 40 % senken. Das entspricht einem Minus von 8 Mio. t im Jahr. Trotz

Einsatz von zweistelligen Millionenbeträgen ist das bisherige Ergebnis mit rund 350.000 t jährlich eher mager. Es fehlt eine Konzentration der Fördermittel auf Vorhaben mit hoher CO₂-Minderung. Viel zu viel Geld wird für kleinere, aber medienwürdige Einzelprojekte verkleckert. Etwa ein Solarstrom produzierendes Alsterschiff oder ein wasserstoffbetriebener Gabelstapler auf dem Flughafen. Die sorgen zwar für hübsche Schlagzeilen, verbessern aber kaum die CO₂-Bilanz. Dagegen sind die Mittel für Wärmedämmung von Altbauten, die am meisten CO₂-Einsparungen erbringen, eingefroren worden.

Auch die jetzt verkündeten zusätzlichen 83 Maßnahmen erschöpfen sich im Klein-Klein, und mehr Geld gibt es dafür auch nicht. Die noch vom Schwarz-Schill-Senat eingerichtete

Umweltpartnerschaft mit der Hamburger Wirtschaft ist zwar vom Grundgedanken her richtig, aber in der Umsetzung problematisch. "Natürlich muss die Wirtschaft mitziehen und zu mehr Umwelt- und Ressourcenschutz motiviert werden. Gefördert werden sollen aber vor allem Klein- und Mittelbetriebe, nicht die Großunternehmen. Deren Wirtschaftskraft reicht aus, entsprechende Investitionen selbst zu finanzieren", kritisiert Monika die bisherige Förderpraxis. Ihre Kritik wird vom Landesrechnungshof geteilt. Der beklagt seit längerem "Mitnahme-Effekte" bei den Großen.



Unterm Strich bleibt festzuhalten: Die bisherige Beustsche Umwelt- und Klimapolitik des schönen Scheins wird auch unter Schwarz-Grün fortgesetzt.

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Sterben die Straßenfußballer aus? Freizeid- und Spielflächen in den Großstädten verschwinden, durch Ganztagschulen und Turbo-Abi haben Kinder und Jugendliche weniger Freizeit, zahlreiche Konkurrenzangebote locken junge Menschen an, wer spielt da noch wie früher ungezwungen "auf der Straße" Fußball?

So lange es freie Grünflächen und Bolzplätze gibt, werden sich immer Nachwuchskicker finden, für die es nichts Größeres gibt, als in jeder freien Minute dem Ball nachzujagen. Man muss aber auch "vor Ort" Angebote machen und sehen, dass diese Flächen in Ordnung gehalten werden. Daher haben wir nun bei der Verwaltung nach dem derzeitigen Sachstand gefragt und wollten vor allem wissen, wo es diese Möglichkeiten in unserem Bezirk noch gibt und in welchem Zustand sich die Flächen befinden.

Ergebnis: 19 öffentliche Bolzplätze finden sich derzeit im Bezirk, aber nicht alle Stadtteile sind ausreichend versorgt. In einigen Stadtteilen - z.B. Lokstedt - gibt es demnach nicht einen einzigen Bolzplatz.

Wir wollen darüber nachdenken, an welchen Standorten weitere Plätze geschaffen werden können. Aber es fehlt wieder einmal das Geld. Nicht einmal dringend sanierungsbedürftige Plätze können überholt werden, so müssten die Anlagen am Niendorfer Burgunderweg und Graf-Anton-Weg vollständig instand gesetzt werden, Haushaltsmittel von der Stadtentwicklungsbehörde sind dafür aber nicht vorgesehen. Wir wollen nun in den zuständigen Fachausschüssen im Bezirk das Thema weiter bewegen.

Grünausgleich für die Erweiterung der Schule Niendorf Markt:

Die Berufliche Schule Niendorf Markt wird derzeit erweitert und die Standorte Isestraße und Niendorf Markt hier zusammengelegt. Das Vorhaben soll bis zum Herbst 2009 abgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang waren leider auch Baumfällungen auf dem Gelände notwendig.

Bereits im November 2007 wurden uns Ideen vorgestellt, wie die von der Behörde im Zusammenhang mit der Schulerweiterung Niendorf Markt in

Aussicht gestellten 50.000,- Euro für Ausgleichsmaßnahmen eingesetzt werden könnten. Eine mögliche Maßnahme sollte demnach die ökologische Nutzung einer bisher landwirtschaftlich genutzten und vom NABU betreuten 1,7 ha großen Fläche im/ am Niendorfer Gehege sein. Auf Nachfrage hatten wir im Mai erfahren, dass eine weitere Abstimmung in dieser Sache noch nicht erfolgt sei. Wir haben daher jetzt in einem Antrag erneut gefordert, uns darzustellen, welche Ausgleichsmaßnahmen für die Schulerweiterung Niendorf Markt bei uns im Stadtteil umgesetzt werden.

Vorstellung des Projektes "Starthilfe":

Vom Freiwilligenforum Niendorf und ProNieNo wird in Kooperation ein Schülercoaching für Schüler/innen der Klassen 8-10 an. Hierbei werden momentan 10 Schülerinnen und Schüler der Schule Sachsenweg betreut. Die ehrenamtlichen Helfer/innen geben Unterstützung bei der Suche und Vermittlung von Praktikumsplätzen oder begleiten bei der Berufsfindung

Auf Seite 4 geht's weiter



Fortsetzung von Seite 3

und Bewerbung. Für dieses beispielhafte und generationenübergreifende Projekt werden auch künftig weitere ehrenamtliche

Helfer/ innen benötigt. Wir wollen uns in einer Sitzung demnächst das Projekt vorstellen lassen und dazu beitragen, dass noch mehr Menschen sich für dieses Thema engagieren.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung.

Marc Schemmel (Tel.: 589 189 57 oder MarcSchemmel@aol.com)

Neu im NIENDORFER: kostenlose Kleinanzeigen!

Wir greifen die Anregung eines Genossen gern auf und geben - so-

zusagen als sozialistisch-proletarische Lebenshilfe - die Möglichkeit, kostenlose Kleinanzeigen von Niendorfer GenossInnen zu veröffentlichen. Die Anzeigen sollten keine gewerblichen Inhalte haben und als Herausgeber

muss es sich der Distrikt auch vorbehalten, eventuell Anzeigen ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Ein neuer E-Mail-Account ist eingerichtet (siehe gleich hier drunter) und wartet auf Eure Anzeigenaufträge.

KLEINANZEIGEN-FLOHMARKT

Annahme unter:

niendorfer-anzeigen@alice.de

nur per E-Mail

2 Druckerpatronen, hp 56 schwarz und hp 57 farbig, beide noch gut gefüllt, for free abzugeben >henrycarlmeyer@aol.com<

Flächenreiniger, Typ Top-Kraft (ALDI) zum Anschluss an Hochdruckreiniger, ungebraucht, für 10,- EUR (Neupreis

34,- EUR) abzugeben. Tel. 5519351

UNSER TERMINKALENDER



Distrikts-Mitgliederversammlung
Dienstag, 6.1.2009, 19:00 Uhr, in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubhaus,
Sachsenweg 85

Tagesordnung:

1. Aktuelle halbe Stunde
2. Zur Nachwahl des/der Kreisvorsitzenden: Thomas Böwer und Milan Pein stellen sich als Kandidaten vor
3. Berichte aus Kreisvorstand, Bezirksversammlung, Ortsausschuss und Arbeitsgemeinschaften
4. Verschiedenes

Ab 18:30 Uhr steht der Clubraum zum Klönschnack für uns offen

WOHNBEZIRK

Wohnbezirksabend Montag, 5.1., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84,
TO: Politischer Gesprächskreis



FRAUENGRUPPE NIENDORF

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat, 16:00 h, im Info-Café vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17.

Nächster Treff am 7.1.2009

Auskunft bei: Käte Wolf, Tel. 5516529

60 plus

SPD

SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff, Tibarg 1

Nächstes Treffen: Dienstag, 20.1., 13:30 Uhr



LUST AUF JUSOS?

Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen!

Infos bei: Amir Seyed Morteza; Tel.: 0176-48160604, E-Mail: amir24@web.de